

# Gutes tun und dabei Signal nach außen senden

**Pflegeheim „Walddiyl“ in Paudritzsch fördert mit erstem Tag der Gesundheit das Bewusstsein der Mitarbeiter für eine gesunde Lebensweise**

Paudritzsch. Erstmals veranstaltete das Pflegeheim „Walddiyl“ in Paudritzsch einen Tag der Gesundheit für seine Mitarbeiter. „Es war an der Zeit, auch mal etwas an unsere Mitarbeiter, die wirklich rund um die Uhr für uns zur Verfügung stehen, zu machen“, erklärte Heimleiterin Heidrun Pape zu den Beweggründen. Erst einmal im kleinen Rahmen wurde gestern probiert, was möglich ist. „Im Vorfeld konnten sich unsere Mitarbeiter für Angebote, die sie interessieren, einschreiben“, so Pape weiter. Mit den Unternehmen, die ihre Dienste hier anboten, trat die Heimleiterin vorher in Kontakt. „Ich hätte es mir schwieriger vorgestellt, aber die Firmen waren sehr begeistert von der Idee und haben ihre Mithilfe zugesagt.“

Steffi Graf und Dana Kühn vom Leisniger Haarstudio Graf verwöhnten Pflegeheimmitarbeiterin Bärbel Portig mit Hand- und Gesichtsmassagen. „Es geht uns darum, bei unseren Mitarbeitern das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern“, beschreibt Heidrun Pape das Ziel dieses Angebotes. Aufgrund der guten Resonanz, die sowohl seitens der Mitarbeiter als auch der teilnehmenden Firmen an die Heimleitung herangetragen wurde, seien regelmäßige Gesundheitstage denkbar. „Einmal im Jahr könnte ich mir das schon vorstellen.“ Mit den verschiedenen Angeboten hat Heidrun Pape den Nerv ihrer Mitarbeiter getroffen. Massagen und Gymnastik waren dabei nur zwei der insgesamt sechs Angebote. „Die Fußdruckmessung wurde besonders gut angenommen. Hier mussten wir noch eine Stunde dran hängen, weil so viele Mitarbeiter die Möglichkeit nutzen wollten.“

37 Mitarbeiter arbeiten derzeit im Paudritzscher Pflegeheim. 53 Bewohner müssen von ihnen betreut und gepflegt werden. Heidrun Pape geht es in



Dana Kühn (links) und Steffi Graf vom Leisniger Haarstudio Graf verwöhnen Pflegeheimmitarbeiterin Bärbel Portig mit Hand- und Gesichtsmassagen.  
Foto: Wolfgang Sens

erster Linie darum, ihren Mitarbeitern ein Zeichen zu senden. „Wir machen uns Gedanken um euch.“ Mit Blick auf

die bevorstehenden Anbauarbeiten, möchte die Heimleiterin aber auch ein Signal nach draußen senden. „Es wird

die Zeit kommen, da benötigen wir durch die zusätzlich errichteten Pflegeplätze weiteres Personal. Wir wollen

unser Pflegeheim natürlich auch zukünftigem Pflegepersonal schmackhaft machen.“  
Stephanie Jankowski